



Freiwillige Feuerwehr
in Kerken
1890 - 1990

GRUSSWORT

Zum 100-jährigen Bestehen der Löschzüge Aldekerk und Nieukerk sowie der Löschgruppe Winternam der Freiwilligen Feuerwehr Kerken übermittle ich den Mitgliedern der Wehr und der Gemeinde Kerken meinen Glückwunsch.

Daß gleich drei Einheiten einer Gemeinde ihr 100-jähriges Bestehen feiern, ist ein seltener Vorgang und daher ein ganz besonderes Ereignis.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr bedeuten unzählige erfolgreiche Einsätze in dem Bemühen, den Mitbürger vor den ihm drohenden Gefahren für Leben und Eigentum zu bewahren. Die Feuerwehren tragen eine große Verantwortung für Staat, Gesellschaft und Gemeinwohl. Nur mit Engagement und aufopferungsvoller Einsatzbereitschaft, oft verbunden mit der Gefahr für das eigene Leben, können die Angehörigen der Feuerwehren diese Aufgaben erfüllen. Durch die fortschreitende Technisierung unserer Umwelt sind sie dabei immer wieder neu gefordert.

Allen Mitgliedern der Löschzüge Aldekerk und Nieukerk sowie der Löschgruppe Winternam und den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Kerken sage

ich im Namen der Landesregierung Dank für ihre Bereitschaft, für die Gemeinschaft Mitverantwortung zu tragen, und für ihre anerkanntswerten Leistungen.

Der 100-Jahr-Feier wünsche ich einen guten Verlauf und der Wehr eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.



*Dr. Herbert Schnoor
Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen*

WILLKOMMENSGRUSS

Zum 100-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr in Kerken, verbunden mit dem Kreisfeuerwehverbandesfest, heiße ich alle Gäste, Feuerwehrkameraden, Freunde und Gönner herzlich willkommen.

Gleichzeitig herzlichen Dank allen Mitbürgern, die uns bei unserer Arbeit immer unterstützt haben. Besonderer Dank gilt Rat und Verwaltung der Gemeinde Kerken sowie sonstigen Behörden und Verbänden, die immer für unsere Belange Verständnis gezeigt haben.

Mit dem Dank verspreche ich im Namen aller Kameraden, daß wir auch in Zukunft bereit sind, unsere Aufgaben im Geiste der Kameradschaft und im Gemeinschaftssinn getreu unserem Wahlspruch:

„Gott zur Ehr und dem Nächsten zur Wehr“

nach besten Kräften gewissenhaft zu erfüllen.



Heinz Schreurs
Gemeindefeuerwehrbrandmeister

ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR IN NIEUKERK

Am 27. April 1890 wurde unter Leitung von Gemeindevorsteher Nesseler die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr in der damaligen Gemeinde Nieukerk vollzogen. Die Wehr bestand anfangs aus vier Kompanien, der Spritzen-, Wasserträger-, Rettungs- und Ordnungskompanie. Die Wehr wurde geführt von einem Feuerwehrhauptmann. An der Spitze einer Kompanie stand der Kompanieführer.

In der Gründungsversammlung, in der 61 Bürger ihre Mitgliedschaft erklärten, wurde Johann Eyckmanns zum Hauptmann gewählt. Sein Stellvertreter war Matthias Wolters. Unter diesen beiden waren die Führer der einzelnen Kompanien: Heinrich Kellings, Heinrich Menssen, Hubert Janssen und Johann Spickers.

Gleich nach der Gründung der Wehr wurde auch eine Feuerwehrmusikkapelle gegründet, die bei vielen Anlässen in der Gemeinde aufspielte. Nach einer schriftlichen Aufstellung aus dem Jahre 1892 verfügte die Wehr damals über 71 aktive Mitglieder; neben den beiden Feuerwehrhauptmännern gehörten 22 der Spritzenabteilung, 16 der Rettungs-, 19 der Wasser- und 12 der Ordnungskompanie an.

Außerdem wird weiter erwähnt, daß die Winteramer Spritzenkompanie 24 Aktive zählte.

Im geschlossenen Ort Nieukerk waren 8 und in Winteram 4 Feuermeldestellen eingerichtet. An Ausrüstung besaß die Wehr 20 Wassereimer aus Leder, sowie fahrbare Wasserzubringer und verschiedene Leiterwagen mit unterschiedlichen Leitern. Die Geräte waren teilweise im Spritzenhaus (spätere Korbflechtschule an der Dennemarkstraße) und in der Scheune von Nilkens am Marktplatz untergebracht. Wenn sich auch die Ausrüstung der Wehr nach einer Prüfung im Jahre 1895 in einem guten Zustand befand, so wurde sie doch durch laufende Neuanschaf-

fungen verbessert und geändert. Ebenso wurde der Wasserfrage von Anfang an die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Vor allem hat sich für die Ausrüstung und Ausbildung der Wehr Gemeindevorsteher Nesseler verdient gemacht, durch dessen Initiative auch die Wehr ins Leben gerufen wurde. Bis zum Jahre 1905 führte Johann Eyckmanns die Wehr mit seinem Stellvertreter Matthias Wolters. Nach dem Ausscheiden dieser beiden wurde die Leitung der Wehr von Dr. Robert Velder und Kaufmann Otto Stevens übernommen. Bei dieser Übernahme entfiel auch die Bezeichnung Feuerwehrhauptmann, diese wurde ersetzt durch Oberbrandmeister für Dr. Velder und Brandmeister für Stevens.

Die Wehr, die in Brand- und Notfällen und bei ihren Übungen ihre Stärke und ihr Können bewies, stellte sich auch sonst immer in den Dienst der Allgemeinheit. So kann besonders erwähnt werden, daß sie im Jahre 1908 in Gemeinschaft mit dem MGV „Concordia“ und dem Turnverein 1895 in Nieukerk den ersten organisierten Martinszug mit einer Kinderbescherung durchführte. Als besonderes Ereignis darf noch die Errichtung eines dreistöckigen Steigerturmes auf der Kleinen Bleiche durch Eigenleistung der Wehr kurz vor dem ersten Weltkrieg erwähnt werden. Während des Krieges wurden Übungsbetrieb und Einsätze von den älteren und nicht einberufenen Kameraden durchgeführt.

Als stolzes Ereignis in der Geschichte der Wehr muß das im Jahre 1921 in Nieukerk stattgefundene Kreisverbandsfest, das erste große Fest nach dem ersten Weltkrieg unter fremder Besatzung in unserem Heimatkreis, bezeichnet werden. Es ist daher auch wohl verständlich, daß die Teilnahme und Begeisterung hier sehr groß waren. Von Nah und Fern kamen die Gäste.

Im Jahre 1925 konnte die Wehr ihre heute noch erhaltene Standarte weihen lassen, welche durch Stiftungen aus Kreisen der passiven Mitglieder angeschafft wurde. Diese Standartenweihe verband sie aus Anlaß ihres 35-jährigen Bestehens wieder mit einem Kreisverbandsfest.

Die Führung der Wehr blieb bis zum Jahre 1930 in den Händen des Oberbrandmeisters Dr. Robert Velder, der sich in den 25 Jahren als Oberbrandmeister überaus verdient gemacht hatte.

Von 1930 bis 1932 führte der langjährige Stellvertreter, Kaufmann Otto Stevens, als Oberbrandmeister die Wehr. Er wurde zum Ehrenoberbrandmeister ernannt. Als sein Nachfolger führte Johann Witgens die Wehr bis 1937. Von diesem Zeitpunkt bis zu seiner Einberufung in die Wehrmacht leitete Heinrich Kleinbongartz die Wehr.

Während des Krieges, nach dem Zusammenbruch und in den aufopferungsvollen Nachkriegsjahren lag die Führung der Wehr in den Händen des stellvertretenden Oberbrandmeisters Heinrich Heckhausen.

Unter seiner tatkräftigen Führung wurden die schweren Anforderungen, die diese Zeitgeschichte an die Wehr stellte, in treuer Kameradschaft gemeistert, denn es waren ihm wegen des Wehrmachtdienstes nur wenige Kameraden geblieben. Dienstverpflichtete und Jugendliche wurden ihm zur Verfügung gestellt.

Ab 1953 übernahm der ehemalige Oberbrandmeister Heinrich Kleinbongartz wieder die Führung der Wehr.

Die Ausrüstung des im Jahre 1949 angeschafften Löschfahrzeuges LF 8 konnte unter seiner Führung vervollständigt, die Modernisierung und Technisierung bei Mannschaft und Gerät weitergeführt werden.

Im Jahre 1959 gab er die Leitung der Wehr aus gesundheitlichen Gründen auf. Sein Nachfolger wurde Jakob Theisejans. Dieser bekleidete das Amt des Wehrführers bis zur kommunalen Gemeindeneugliederung 1969. Die ehemals selbständigen Wehren wurden zu Löschzügen.

Jakob Theisejans fungierte noch bis 1972 als Löschzugführer und stellvertretender Wehrleiter.

Bei seinem Erreichen der Altersgrenze, 65 Jahre, wurde er zum Ehrenoberbrandmeister ernannt.

An der Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges LF 16 im Jahre 1968 hatte Jakob Theisejans großen Anteil. Zu erwähnen ist noch das Kreisleuerwehverbandsfest im Jahre 1965, daß die Freiwillige Feuerwehr Nieukerk unter Leitung von Jakob Theisejans für den Altkreis Geldern organisierte.

Nach seiner Verabschiedung 1972 übernahm Heinz Schreurs als Oberbrandmeister den Löschzug bis 1982. Er wurde ebenfalls stellvertretender Wehrleiter. 1980 feierte der Löschzug Nieukerk unter Leitung von Hauptbrandmeister Heinz Schreurs das 90-jährige Bestehen mit den Nachbarwehren und der Gesamtwehr Kerken.

Ebenfalls im Jahre 1980 übernahm Heinz Schreurs als Hauptbrandmeister die Leitung der Gesamtwehr Kerken und übergab den Löschzug Nieukerk 1982 an Hauptbrandmeister Hans Schwarz.

Der Fahrzeugbestand wurde 1978 um ein LF 8 erweitert; im Jahre 1989 bestellte die Gemeinde Kerken ein neues LF 16, das Anfang 1990 ausgeliefert wurde.